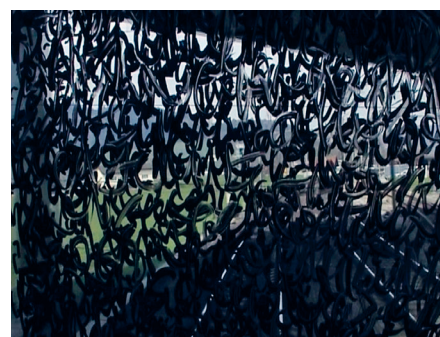
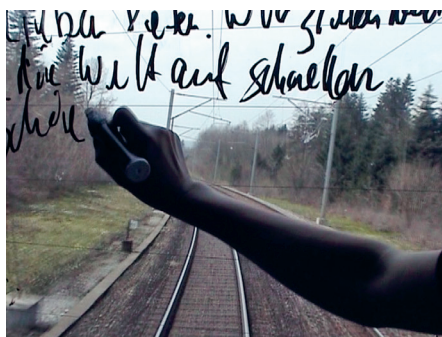


# EINE AUSSTELLUNG MIT DOMINOEFFEKT

Die jurierte Ausstellung «Aktuelle Kunst» bietet Kunstschaffenden mit Bezug zur Luzerner Landschaft gleich mehrere Plattformen. In vier zeitlich gestaffelten Ausstellungen werden Werke von 31 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt.



Ruth Baettigs Installation ist demnächst in Hochdorf zu sehen: Zwei Mal ohne Halt Frühling, 2008/2020.

## – Ausstellungsreihe –

Wie häufig wird eine Künstlerin aus dem Entlebuch in Sursee gezeigt? Und wie oft besucht der Kunstinteressierte aus Willisau eine Ausstellung im Luzerner Seetal? Zu selten. Dies zu ändern, dafür wurde die jurierte Ausstellung «Aktuelle Kunst» ins Leben gerufen, die seit 2014 an verschiedenen Orten der Luzerner Landschaft Werke von Kunstschaffenden mit einem Bezug zur Region zeigt. Als solcher gilt ein Heimat-, Wohn- oder Arbeitsort auf der Luzerner Landschaft oder eine sonstige intensive Auseinandersetzung mit der Region. Bei der diesjährigen vierten Ausgabe wird in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf das Schaffen von 31 Künstlerinnen und Künstlern gezeigt. Das Format ist beliebt: Dieses Jahr gingen doppelt so viele Eingaben wie vor zwei Jahren bei der Jury ein, auch aus Berlin und Zürich.

«Wir stellen fest, dass es die Kunstschaffenden schätzen, auf der Luzerner Landschaft ausstellen zu können», sagt Ruth Koller, die die Ausstellung im Sankturbanhof Sursee kuratiert. Gemäss Koller soll das Ausstellungsformat, das vom Sankturbanhof Sursee, dem Entlebucher Kunstverein, Entlebucherhaus Schüpfheim, Art Willisau und dem Kunstraum Hochdorf organisiert wird, auch den

Austausch zwischen den einzelnen Regionen fördern. Dafür werden von den meisten Künstlerinnen und Künstlern Werke in zwei der vier zeitlich gestaffelten Ausstellungen gezeigt. Gefällt mir etwa im Kunstraum Hochdorf die poetische Installation aus Tonobjekten von Kathrin Röllli, kann ich zu einem späteren Zeitpunkt im Rathaus Willisau weitere Werke der in St. Erhard aufgewachsenen Künstlerin sehen – und dabei weitere Positionen entdecken.

Das Ausstellungenkonzept löst im Idealfall also einen Domino-Effekt aufseiten der Besucherinnen und Besucher aus, ist aber auch für die involvierten Kunstinstitutionen interessant. «So zeigen wir in unseren Räumen auch einmal etwas, was sonst nicht ausgestellt würde, weil man schlicht einen anderen Fokus hat», sagt Henri Spaeti vom Kunstraum Hochdorf, der dieses Jahr zum ersten Mal Teil der Veranstaltungsreihe ist.

In Hochdorf wird Mitte März die erste Ausstellung eröffnet, die bereits das breite Spektrum von «Aktuelle Kunst» 2020 widerspiegelt. So zeigt etwa die in Sursee aufgewachsene und in Berlin lebende Künstlerin Rebecca Fässler grossformatige Bilder, in denen sie mit Rastern, Flächen und Punkten dem alltäglichen Rhythmus von Da-

tenflüssen, Aufmerksamkeit und Ablenkung nachgeht. Roger Schnyder, der im Entlebuch arbeitet, zeigt bemalte und anschliessend zusammengefalteten Leinwände, die an Stoffbahnen erinnern. Und Ruth Baettig nimmt uns in einer Videoinstallation mit ins Cockpit eines zwischen Sursee und Basel verkehrenden Zugs, auf dessen Frontscheibe sie Brief über Brief schreibt, bis die Scheibe vollkommen dunkel ist.

Dieses Jahr zeichnet die sechsköpfige Jury unter Roland Heini erstmals eine ausgestellte Arbeit aus. Die Preisträgerin oder der Preisträger erhält neben einem Preisgeld von 2000 Franken eine Kabinettausstellung an der nächsten Ausgabe von «Aktuelle Kunst» in zwei Jahren. Übergeben wird der Preis am 26. April an der Vernissage im Entlebucherhaus Schüpfheim.

Melanie Keim

## Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft

SO 15. März bis SO 5. April  
Kunstraum Hochdorf

FR 27. März bis SO 31. Mai  
Sankturbanhof, Sursee

FR 24. April bis SO 10. Mai  
Rathaus Willisau

SO 26. April bis SO 17. Mai  
Entlebucherhaus, Schüpfheim &  
Kantonsschule Schüpfheim